



Harri Beck <harri.beck93@googlemail.com>

Bitte um Hilfe! Harri Beck / Arthur Reh

6 Nachrichten

Harri Beck <harri.beck93@googlemail.com>

7. Februar 2023 um 11:43

An: sandra.link@kreis-badkreuznach.de

Cc: jugendamt@bad-kreuznach.de

Sehr geehrte Frau Link, Sehr geehrte Frau Holderbaum/Amtsleitung

eine Freundin hat mir Sie (Frau Link) als Ansprechpartner empfohlen und da Sie in Bad-Kreuznach und Umgebung auch für meinen Sohn zuständig sein müssten, hoffe ich Sie können mir weiterhelfen.

Die kurze Fassung ist: ich habe einen 3 1/2 jährigen Sohn (Arthur Reh).

Während der Beziehung mit Frau Reh wurde ich praktisch von Anfang an extrem schlecht behandelt. Währenddessen war mir garnicht bewusst wie sehr ich eigentlich missbraucht wurde.

Es war extrem respektlos, die totale Kontrolle und ständige wurde ich vor die Tür gezwungen mit Streit wegen den banalsten Dingen.

Trotz zusätzlichem Arbeitsstress war ich alle paar Tage dazu gezwungen Stunden/Nächte vor der Tür, im Auto, oder bei Freunden zu verbringen, weil die Tür dann meist auch nach mehrfacher bitte nicht wieder aufging.

Und das ganze passierte wirklich wegen den banalsten Dingen, meist wusste ich garnicht wieso Sie so extrem auf Streit aus war und wenn überhaupt ein Grund genannt wurde, kamen dann tatsächlich Begründungen wie z. B.

"ich muss halt mit sowas rechnen, weil ich ja weiß wie Sie ist wenn Sie Hungrig ist" Hintergrund: weil Sie Hunger hatte und essen bestellen oder sich entscheiden was ich für Sie kochen soll keine Optionen waren.

Ich war dort gemeldet, habe monatelang die komplette Miete bezahlt und obwohl ich ein sehr ruhiger und verständnisvoller Mensch bin ging es bis hin zur körperlichen Gewalt Ihrerseits.

Aber das alles zusammenzufassen würde jetzt den Rahmen sprengen und schließlich geht es hier um unser gemeinsames Kind und nicht um meinen vergangenen Beziehungsstress.

Am einfachsten beschreibe ich Sie mit Ihren eigenen Worten: "Ihr geht es gut wenn es mir schlecht geht".

Nachdem ich Ihr mein ganzes Elternjahr + Elterngeld zugesagt hatte lief das alles bis unser Sohn ca. 2 Jahre alt war und ich von heute auf morgen für eine Frau fallen gelassen wurde.

Die neue "große Liebe" ist praktisch direkt eingezogen und sollte dann bereits nach 2 Wochen schon Mama Charlie genannt werden..

Trotz bitte (an Frau Reh) ein wenig Rücksicht zu nehmen war Sie gleich bei jeder Übergabe dabei und hat sie teilweise sogar übernommen...

Trotzdessen das ich den beiden ein friedliches Miteinander angeboten habe und dies auch vorher schon immer getan habe, lief das mit Mama CHARlie nur wenige Monate gut,

aber die Gemeinheiten hörten vorher, währenddessen und auch danach nicht auf.

Das Glück sei Ihr gegönnt, jedoch habe ich einige Bedenken was meinen Sohn betrifft und würde solche Dinge eigentlich gerne vorher abklären.

Leider hat Frau Reh absolut kein Interesse daran sich persönlich über unser Kind zu unterhalten, oder wenigstens solche Dinge kurz vorher mal abzusprechen.

Oft hat Sie mir den kleinen wegen kurzen Verspätungen (30-60 min mit SMS das es später wird) nicht mitgeben wollen und ich musste sehr oft auch nach mehrmaliger freundlicher Nachfrage traurig wieder fahren...

In der Regel wurde Sie bei den Übergaben direkt beleidigend, laut und drohend. Nachdem ich 1-2 mal gesagt habe man müsste Sie glatt beim Jugendamt melden, dies aber nie tun würde, hat Sie mich zu allem Überfluss dann auch noch beim Jugendamt gemeldet..

Da mein Sohn (und ich selber auch) psychisch sehr darunter litten, habe ich damals schon beschlossen dass es so auf keinen Fall weitergehen kann.

Das Jugendamt hat daraufhin vor über einem Jahr zugestimmt das ich den Kleinen bei Ihren Eltern abholen darf, welche eine Minute weit von Frau Reh entfernt wohnen

(Fr-So 18:30 und Do Mittag von der Kita abholen und abends 18:30 wieder zu den Eltern)

Auch nach mehrmaligem Nachfragen wurde keine schriftliche Umgangsvereinbarung wie mit Frau Dmitriew gemacht. Die

Elternberatung bei der beide zugesagt hatten,

hat nach 2 Sitzungen schon erkannt dass Frau Reh in der Beziehung sehr wenig bis garkeine Achtung hatte und dass Sie jetzt eine Seite Ihres Sohnes komplett ablehnt obwohl dieser seinen Vater offensichtlich sehr liebt und vermisst.

Das ganze hat bis vor kurzem sehr gut funktioniert und meistens hatten die Eltern auch Zeit. Die wenigen anderen Übergaben

liefen auch weitestgehend friedlich und so konnte ich dann wenigstens,

wenn im Gegensatz zu vorher auch nur ab und zu, richtig Vater für meinen Sohn sein, ohne vorher dauernd vor dem Kleinen runtergemacht und gestresst zu werden.

In der Zwischenzeit lernte ich in meinem neuen Wohnort Stromberg einen alten Herren (59 Jahre) bei meinem Nachbarn kennen der wohl, wie ich mittlerweile weiß, vom anderen Ufer war.

Nach einer gruseligen Windowsinstallation und ekligen Nachrichten habe ich gleich gesagt ich möchte mit diesem Typen nichts zu tun haben weil er mir unheimlich ist.

Dies hat er wohl über Umwege erfahren und hat mir dann (nachdem er zuerst im Ort und bei meinen Nachbarn die bescheuertsten Gerüchte gestreut hatte) einfach die Reifen zerstoßen.

Da ich ihn nach dem 3ten Reifen erwischt habe und bei der Flucht auch klar erkennen konnte, habe ich ihn natürlich auch dafür angezeigt und hatte gehofft dass er mich danach endlich in Ruhe lässt.

Jedoch habe ich nachdem er auf die Polizei eingeladen wurde, wilde Drohungen per Whatsapp erhalten die er aber direkt wieder gelöscht hatte.

In einer Sprachnachricht davon fing er damit an wieso ich ihn Anzeige und das er mich auch anzeigen würde.. genau diese Nachricht habe ich sofort an einen Kollegen weitergeleitet sodass Sie vor dem löschen gespeichert wurde.

2 Tage später ging lt. Datum ein anonym Brief ohne Absender beim Jugendamt ein und ich erhielt dadurch dass die Adresse falsch war erst einen Tag vor dem eigentlichen Termin die Post wegen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.

Da diese Ereignisse sehr nah zusammenhängen, ich ansonsten keine Anzeige erhalten habe und ich erst recht keine Ahnung hatte wieso überhaupt eine Wohlgefährdung vorliegen sollte, ahnte ich schon woher der Wind wahrscheinlich weht.

Die Anschuldigungen waren lächerlich. Von wegen ich mache nur Party mit voller Hütte während mein Sohn anwesend ist.

Ich würde meinen Sohn dabei anfeuern wie er Fäkalien, inmitten der Partys, gegen die Wand schleudert.

Bei dem Gespräch mit Frau D. und einer weiteren Mitarbeiterin habe ich Ihnen ruhig erklärt, dass ich sicher nichts dergleichen getan habe. Habe Ihnen meine Vermutung geäußert und auch die besagte Sprachnachricht gezeigt.

Habe darauf hingewiesen dass auch Frau Reh in diesem Punkt nie bedenken geäußert hatte. Und auch der Kindergarten sicher bestätigen wird dass ich ein gutes Verhältnis zu meinem Sohn führe.

Dass ich stets auf ihn acht gebe und auch sehr liebevoll mit ihm umgehe.

Ich war immer ordentlich angezogen war und habe mich auch vernünftig mit den Leuten unterhalten.

Habe dann vorgeschlagen, obwohl ich die Einladung erst einen Tag vorher (wie oben beschrieben) erhalten hatte, gerne sofort in meine Wohnung mitkommen können um sich selbst davon zu überzeugen.

Dies wurde zuerst für nicht nötig befunden, aber da Frau Reh sofort nach mir auch einen Termin hatte und das mit der Wohnung nicht bestätigen konnte

(da Sie jede Einladung dazu stets abgelehnt hatte, weil Sie wusste das der Kleine es gut bei mir hat und weil Sie keine Lust hatte den Kleinen abzuholen oder zu bringen - da 30 min fährt -

ein paar mal kam es dann aber doch dazu und selbst dann hat sie abgelehnt und wollte nicht über die Türschwelle)

erhielt ich noch auf dem Rückweg zur Arbeit einen Anruf, woraufhin ein direkter Besuch erfolgt ist. Obwohl ich alle eingeladen hatte, ist nur das Jugendamt gekommen. Diese haben absolut nichts verwerfliches sehen können.

Wir haben uns kurz unterhalten und selbst als ich angeboten hatte noch die anderen Zimmer zu zeigen (Bad, Schlafzimmer oder Kühlschrank) wurde dies dankend abgelehnt.

Da Frau Reh gesagt hatte wir haben mal vor der Geburt ein paar mal Kontakt mit Gras hatten und das schon lange kein Thema mehr für mich ist, habe ich zum Schluss auch einem freiwilligen Test zugestimmt.

Schon davor habe ich damit begonnen mir eine andere Wohnung zu suchen, weil ich mich dort nun extrem unwohl und auch ein wenig bedroht gefühlt hatte.

Ich habe dann relativ schnell eine neue Wohnung in einem benachbarten Ort gefunden und bin umgezogen.

Aus diesem Grund habe ich bis Ende diesen Monat 2 Wohnungen gleichzeitig bezahlt (3 Monate Kündigungsfrist).

Irgendwann kam Post bzgl. Gerichtstermin wegen den Reifen und 2 mal Post vom Gesundheitsamt.

Da ich von beiden Dingen nur zufällig über Umwege erfahren habe, bin ich mir mittlerweile sicher das jemand die Post gezielt geklaut haben muss.

Ich habe bei der Polizei bereits vorher den Verdacht geäußert das meine Post inkl. Pakete geklaut wird. Da ich dafür keine Beweise habe, kann ich nur Vermutungen äußern.

Wie z. B. dass dieser alte Herr regelmäßig beim Nachbarn im selben Haus anzutreffen war und auch so von außen Zugriff auf die Post hatte.

Anstatt mich anzurufen und mal nachzufragen hat Frau D. lieber sofort Frau Reh angerufen und entgegen aller Logik mit ihr beschlossen ich soll den kleinen ab sofort wieder bei ihr persönlich abholen, anstatt bei den 1 min weit entfernten Eltern (was ja die ganze Zeit gut funktioniert hatte).

Dies habe ich Frau D. bei der neuen Wohnungsbesichtigung (wo wieder nicht in alle Zimmer, oder wenigstens den Kühlschrank geguckt wurde) auf Nachfrage wie die Regelung denn gelaufen ist auch nochmal klar gesagt und auch nochmal geschrieben habe (wie Sie im Verlauf den ich angehängt habe sehen können).

Außer ein bisschen Schmutz (habe einen Tag vorher eine komplett neue Küche eingebaut) und einem Sat-Kabel das nicht hoch genug an der Wand aufgehängt wurde, gab es erneut nichts zu beanstanden.

Nachdem wir das erste mal wegen Wohlgefährdung eingeladen wurden, habe ich Frau Reh ebenfalls die Sprachnachricht geschickt und ihr ein Gespräch angeboten um ihr diese blöde Sache mit dem alten Herren zu erklären.

Sie hat das Gespräch nicht wahrgenommen und auch keine Bedenken an einer weiteren Übergabe geäußert. Wir haben nach dem Vorfall nur am Telefon kurz miteinander gesprochen.

In diesem Telefonat bat ich ihr wie oben beschrieben ein persönliches Gespräch an und gleichzeitig habe ich zugesagt dass Sie mich auch gerne zwischendurch mal anrufen darf,

um sicher zu gehen das der Kleine gerade nicht auf einer fetten Hausparty seinen Umgang verbringt.. Beim ersten Umgang danach kam genau 1 mal ein Kontroll-Anruf.

Ein paar Übergaben davor hat mich die Mutter von Frau Reh darauf angesprochen es doch nochmal zu versuchen friedlich über den direkten Weg.

Da ich auch der Meinung bin es sollte eine gesunde Beziehung auch zwischen getrennten Eltern geben, habe ich zugestimmt.

Das ganze lief ca. 2 mal gut bis es dann schon wieder anfang und endete damit, das sie plötzlich nicht mehr lesbisch ist und provokant jedes mal bei der Übergabe Ihren Neuen hinter sich hat.

Ich habe das ganze nicht wirklich kommentiert und bei der 5ten Übergabe hat Sie mich nach über einem Jahr gefragt ob wir endlich mal gemeinsam mit unserem Sohn etwas unternehmen wollen (mit dem Kindergarten auf St. Martins Umzug gehen).

Da ich immer noch auf eine gemeinsame freundliche Basis für unseren Sohn gehofft hatte, habe ich zugestimmt. Nur ich konnte nicht ahnen das Sie mich erneut nur provozieren wollte indem Sie ihre neue Bekanntschaft einfach mit zu der Veranstaltung genommen hat und wollte das wir gemeinsam Laufen.

Nachdem ich ins offene Messer gelaufen bin, habe ich beschlossen den direkten Kontakt mit ihr lieber wieder zu meiden und weiter den Weg über die Eltern zu gehen.

Das alles passierte Wochen bevor ich mich angeblich den freiwilligen Tests widersetzt habe.

Nun schreibt Frau D. Sie wäre auch nach 2 Besuchen nicht genug überzeugt oder so und zwingt mich trotz mehrmaliger bitte um Hilfe und Vermittlung zwischen den Fronten, zu einem gemeinsamen Termin

und zu einer Regelung die mich extrem belastet. Ich selbst habe um einen Termin alleine gebeten und wurde mit den Worten abgeschmettert "was sollte ich bitte noch mit Ihnen alleine bereden", aber mit der anderen Partei hat Sie offensichtlich wie im Verlauf zu lesen, alleine Absprachen getroffen die eingehalten werden sollen und von denen ich nichtmal informiert wurde. Die Übergaben liefen bis zu der plötzlichen Entscheidung von Frau D. wieder problemlos über die Eltern ab. Von meiner Freundin habe ich auch erfahren dass überlicherweise zu jedem Gespräch etc. Protokolle angefertigt werden, wovon beide Parteien im Nachhinein eine Kopie erhalten müssten? Wenn dies zutrifft, bitte ich um Zusendung vergangener Protokolle, denn ich habe nie etwas Derartiges erhalten. Und die neue Beziehung die übrigens auch sofort eingezogen ist fing ca. 1 1/2 Monate vor dem Anruf bei Frau Reh an. Durch diese Entscheidung musste mein Sohn sich jetzt seit über 2 Monaten an eine andere männliche Person gewöhnen, während ich dabei zusehen muss wie mein eigenes Kind (sicher nicht zu seinem Wohl) als Werkzeug benutzt wird und sich mit jeder Woche mehr und mehr von mir entfremdet..

Für ein Kind sind Regelmäßigkeiten m. M. n. sehr wichtig. Und zu meinem Bedauern hält Frau D. es dem Kindeswohl wegen für vorteilhafter, die Regelung die gut funktioniert hat zu beenden und mir den Umgang mit meinem eigenen Kind zu verwehren. Sie zwingt mich trotz bitte um Hilfe, erneut das in angriff zu nehmen was ich gerade erst kurz davor, trotz großer Überwindung und Rückschlägen mehrmals versucht hatte. Aus ich soll ihn persönlich abholen, wurde ich darf ihn nicht sehen, ehe ich mich nicht erpressen lasse und sie überall entblockiere, nur damit Sie mit plötzlichen Bedenken weiterhin die volle Kontrolle behält. Auch noch inkl. Videokontrollanrufen bei denen die Gemeinheiten sicher nicht ausbleiben werden.

Mein Anwalt hat mir versichert dies alles kein Grund ist mir den Umgang mit meinem Sohn zu verwehren, oder zu erschweren. kann höflich nach getrennten Gesprächen fragen und bitte gleichzeitig aus oben beschriebenen Differenzpunkten um einen anderen Ansprechpartner bei Ihnen im Haus. Er sagte selbst wenn ich absichtlich nicht zu den freiwilligen Tests erschienen wäre, was nicht der Fall ist (habe direkt Kontakt mit Frau Diemitriv aufgenommen als ich davon erfahren habe und nach einer erneuten Einladung an meine Arbeitsadresse gebeten, welche aber bis heute nicht eingegangen ist), wäre dies kein Grund mir den Umgang zu verwehren. Deshalb hat er mir empfohlen die freiwilligen Tests abzulehnen, was ich hiermit auch ausdrücklich tue. Ich habe den Umgang immer so gut es ging wahrgenommen sogar wesentlich mehr als üblich, war noch nie Arbeitslos (bin sogar seit 2 Jahren Geschäftsführender-Inhaber was enorm viel zus. Stress abverlangt), habe immer ordentlich den Unterhalt gezahlt, habe meinen Führerschein seit ich 18 Jahre alt bin und war noch nie straffällig. Ich habe E-Mail Kontakt mit Frau Reh und ich bin die ganze Zeit immer absprachewillig gewesen. Was man umgekehrt leider überhaupt nicht sagen kann. Termine werden nach Lust verschoben und ich habe noch nie nein gesagt, umgekehrt habe ich jedes Mal wenn ich gerne spontan meinen Sohn abholen wollte nur ein "deine Zeit ist nicht und ich habe schon etwas vor mit Arthur..". Ging es um Kompromisse, oder Entscheidungen wie den Nachnamen, den Kindergarten oder die Religion wurden keine Diskussionen geduldet, außer ich wollte wieder vor der Tür landen. Dennoch war ich die ganze Zeit Absprachewillig und mehr als nur Kompromissbereit! Ich hoffe Sie können nun ein wenig nachvollziehen in welchem Dilemma ich derzeit stecke. In aller erster Linie geht es um unser gemeinsames Kind welches ich extrem vermisse und nicht um irgendwelche Streitereien von Erwachsenen. Ich möchte nur schnellstmöglich endlich wieder meinen Sohn sehen. Trotzdem lasse ich mich nicht erpressen und habe Ihnen deshalb dieses verzweifelte Schreiben verfasst, in der Hoffnung endlich eine ordentliche Lösung auf Papier zu bringen, ob gemeinsam im Gespräch oder getrennt. Andernfalls werde ich als letztes Mittel meinem Kind zuliebe ein Umgangsverfahren einleiten müssen.

Da ich wie gesagt aber auch der Meinung bin ein gewisser Zusammenhalt sollte auch unter getrennten Eltern existieren, bitte ich Sie dringend um eine zeitnahe Kontaktaufnahme um gemeinsam eine Lösung zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

Harri Beck

Anlagen:

letzter Schriftverkehr per Mail mit der Polizei (als .pdf)
letzter Schriftverkehr per Mail mit Jugendamt Frau Dmitriw 1+2 (als .pdf) +
letzter Schriftverkehr per Mail mit Frau Reh 1+2 (als .pdf)

5 Anhänge

 **letzte Mail Polizei.pdf**
385K

 **Mailverlauf Dmitriew 1.pdf**
413K

 **letzter Mailverlauf 2 Frau Reh.pdf**
348K

 **letzter Mailverlauf 1 Frau Reh.pdf**
395K



letzte Mails Dmitriew 2.pdf
973K

Link, Sandra <Sandra.Link@kreis-badkreuznach.de>
An: Harri Beck <harri.beck93@gmail.com>

7. Februar 2023 um 14:35

Sehr geehrter Herr Beck,

leider sind Sie da falsch informiert. Ich bin ausschließlich für den Kreis Bad Kreuznach - und das auch im Fachbereich ASD – zuständig. Da es, wie ich Ihrer Email entnehmen kann, bei Ihnen um einen Trennungs- und Umgangskonflikt geht und Ihre Kinder im Einzugsgebiet der Stadt Bad Kreuznach leben, kann ich Ihnen leider nicht weiterhelfen. Ihr Ansprechpartner ist das Jugendamt der Stadt Bad Kreuznach.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Sandra Link

Kreisverwaltung Bad Kreuznach

Kreisjugendamt

Allgemeiner Sozialer Dienst

Teamleitung/Koordination

Salinenstraße 47 | 55543 Bad Kreuznach

Zimmer 205 | 2. OG

Tel.: 0671 803-1527 | Fax: 0671 803-1548

sandra.link@kreis-badkreuznach.de

www.kreis-badkreuznach.de

Die rechtsverbindliche elektronische Kommunikation ist ausschließlich über die unter

<http://www.kreis-badkreuznach.de/impressum> erläuterten Verfahren möglich.

[Zitierter Text ausgeblendet]

Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de <Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de>
An: harri.beck93@gmail.com, lilli.reh@gmx.net

9. Februar 2023 um 11:41

Guten Tag Herr Beck, guten Tag Frau Reh,

die Anfrage wurde mir weitergeleitet.

Wir haben ja am 23.02.23 um 15:00 Uhr einen Termin im Jugendamt. Steht dieser für Sie noch?

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Eugenia Dmitriew



Stadtverwaltung Bad Kreuznach
Amt für Kinder und Jugend
Abteilung Soziale Dienste
Eugenia Dmitriew
Familiengerichtshilfe, Allgemeiner Sozialdienst
Wilhelmstraße 7-11
55543 Bad Kreuznach
Tel. 0671 800-368
Fax 0671 800-392
eugenia.dmitriew@bad-kreuznach.de
www.bad-kreuznach.de

Diese E-Mail kann vertrauliche oder sonst rechtlich geschützte Informationen enthalten.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind, informieren Sie bitte den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.
Bitte prüfen Sie im Sinne der Umweltschonung, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Von: Jugendamt <jugendamt@bad-kreuznach.de>
Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2023 11:50
An: Dmitriew 513 <Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de>
Betreff: WG: Bitte um Hilfe! Harri Beck / Arthur Reh

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Tel.
Fax
jugendamt@bad-kreuznach.de

Diese E-Mail kann vertrauliche oder sonst rechtlich geschützte Informationen enthalten.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind, informieren Sie bitte den Absender und vernichten Sie diese Mail.
Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.
Bitte prüfen Sie im Sinne der Umweltschonung, ob diese Mail wirklich ausgedruckt werden muss!

Von: Harri Beck <harri.beck93@googlemail.com>
Gesendet: Dienstag, 7. Februar 2023 11:43
An: sandra.link@kreis-badkreuznach.de
Cc: Jugendamt <jugendamt@bad-kreuznach.de>
Betreff: Bitte um Hilfe! Harri Beck / Arthur Reh

Sehr geehrte Frau Link, Sehr geehrte Frau Holderbaum/Amtsleitung

[Zitierter Text ausgeblendet]

Harri Beck <harri.beck93@googlemail.com>
An: Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de

21. Februar 2023 um 16:16

Sehr geehrte Frau Dmitriew,

hiermit bestätige ich Ihnen den vorgeschlagenen Termin 23.02.23 (15:00 Uhr).

Selbstverständlich war meine Mail die an Sie weitergeleitet wurde auch, bzw. sogar hauptsächlich an Sie gerichtet. Ich habe Sie seit dem ersten Termin mehrmals innig um Hilfe gebeten und hege keinerlei Groll, mir geht es ausschließlich um meinen Sohn und dessen Wohl.

Gerne arbeite ich, wie auch schon davor, mit egal wem vom Jugendamt zusammen.

Kann ich denn noch mit Antworten Ihrerseits rechnen? Oder wie soll ich Ihre knappe Reaktion auf all meine höflichen Fragen interpretieren?

Haben Sie den Text wenigstens zur Kenntnis genommen, oder wieso gehen Sie mit keinem Wort darauf ein?

Desweiteren frage ich mich wieso Ihre einzige Reaktion darin besteht, dass Sie den Text an Frau Reh weiterleiten und mich komplett ignorieren?

Ich habe schmerzlich akzeptieren müssen das ich einfach nicht mehr jeden Tag auf meinen Sohn acht geben kann und ich will doch einfach nur die wenige Zeit die mir mit Arthur noch geblieben ist genießen können. Und zwar ohne immer wieder diesem psychischem Terror von vorne erleben zu müssen.

Es ist zermürend dass ich schon fast um Hilfe bettele und es nur darum geht das Sie für den Moment vermitteln und dass ich endlich mal etwas schriftliches bekomme.

Ständig muss ich damit klar kommen, dass ich mich nach der Willkür einer Person richten muss die offen zugibt, dass Sie mir nichts Gutes tun will.

Da dies nur unter 4 Augen und nicht schriftlich passiert, kann ich meine Bedenken über ein gemeinsames Gespräch derzeit nur wiederholen.

Ich wäre total eingeschüchtert und emotional wieder so unter Druck, dass nur Frau Reh davon profitieren würde.

Es muss doch eine Lösung für Frauen oder Männer geben die etwas ähnliches erfahren mussten.

Für meinen Sohn war ich stets bemüht und habe immer versucht das ganze Leid welches mir angetan wurde hinten anzustellen und sich auf die Erziehung zu konzentrieren.

Zwar getrennt aber eben trotzdem gemeinsam im Team für unseren Sohn.

Wenn das ganze aber nur einseitig passiert und auf der anderen Seite statt Toleranz und Respekt, nur das Gegenteil zurückkommt, dann kann die eine Seite noch so sehr wollen.

Wie schon vorher ist der Kommunikationsweg per E-Mail völlig ausreichend um sich abzusprechen.

Falls ich Frau Reh im Notfall anrufen müsste, so ist dies auch möglich wenn Ihre Nummer bei mir blockiert ist.

Wenn mein Sohn nicht bei mir ist gibt es keinen Grund erreichbar zu sein, zumal ich eh nicht die erste Person wäre der Sie Bescheid geben würde falls so ein Fall eintreten würde.

Ich weiß nicht wie oft ich noch sagen soll, dass Frau Reh außerhalb des Jugendamtes keinerlei Interesse daran zeigt, dass ich unser Kind problemlos abholen kann, geschweigedenn die Erziehung gemeinsam als Team zu bestreiten.

Es kann doch nicht sein dass Frauen, oder Männern die von Ihrem Partner stark misshandelt wurden, einfach keine Beachtung geschenkt wird.

Ich habe genau die gleichen Rechte was die Sorge um mein Kind angeht. Frau Reh wurde das und obendrauf noch alles andere automatisch zugesprochen,

aber Sie hat genauso wie schon in der Beziehung sicher nicht das Recht den Vater Ihres Sohnes wie einen Untermenschen zu behandeln.

Ich hätte gerne schriftliche Antworten Ihrerseits auf die Fragen aus dieser und der Mail die Sie weitergeleitet haben, sowie die vorherigen Protokolle / Einladungen etc..

Wie in den Mails von Frau Reh zu lesen ist, wurden zwischen Ihnen beiden, ohne mein Wissen und ohne mich darüber überhaupt zu informieren, Absprachen getroffen.

Ich hätte gerne auch diese besagten Mails bzw. Protokolle in denen Sie Ihr die Erlaubnis geben, mir das Umgangsrecht jetzt komplett zu verweigern,

Dazu noch mit Auflagen wie Kontrollanrufen, Videoanrufen, auf allen Kanälen entblockieren was völlig absurd wirkt wenn man die ganzen Hilfesuche meinerseits berücksichtigt.

Eigentlich müsste ich auf so etwas Rund um die Uhr bestehen, damit ich mir wirklich sicher sein kann das es meinem Kind dort hoffentlich besser als vorher hat.

Mein Anwalt hat mir aber versichert, dass diese Auflagen nicht rechtens sind und vor allem dass Ich die ganze Zeit eigentlich Umgangsrecht besitze und es mir auch so einfach auch nicht von Ihnen verweigert werden darf.

Ich war und bin immer noch kompromissbereit, habe als einziger von uns beiden Frieden gepredigt und kann schon nicht mehr zählen wie oft ich auf Frau Reh zugegangen bin und Ihr trotz allem immer und immer wieder die Hand gereicht habe.

Da unser Kind mir das wichtigste ist werde ich natürlich auch in Zukunft entsprechend handeln.

Desweiteren kann ich mittlerweile sogar Beweisen dass mir die Post regelmäßig entwendet wurde.

Auch wenn ich noch krankgeschrieben bin, werde ich den Termin auf jeden Fall wahrnehmen!

Für Ihre Antworten danke ich im Voraus.

MfG Beck

[Zitierter Text ausgeblendet]

Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de <Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de>
An: harri.beck93@googlemail.com

22. Februar 2023 um 09:52

Sehr geehrter Herr Beck,

da wir ohnehin morgen den Termin haben, möchte ich all Ihre Themen morgen mit Ihnen besprechen. Für Vermittlungsgespräche benötigen wir die Anwesenheit beider Elternteile.

Bitte teilen Sie mir noch schnellstmöglich mit, ob ich Ihre Emailadresse an das Gesundheitsamt weitergeben darf, da der Postweg bisher nicht funktioniert hat.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Eugenia Dmitriew

[Zitierter Text ausgeblendet]



logokh_3e19a20d-4844-4252-9be6-8e836ea89c01.jpg
4K

Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de <Eugenia.Dmitriew@bad-kreuznach.de>
An: harri.beck93@googlemail.com

23. Februar 2023 um 15:12

Guten Tag Herr Beck,

kommen Sie noch zu unserem Termin?

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Eugenia Dmitriew

Von: Dmitriew 513
Gesendet: Mittwoch, 22. Februar 2023 09:52
An: 'Harri Beck' <harri.beck93@googlemail.com>
Betreff: AW: Bitte um Hilfe! Harri Beck / Arthur Reh

Sehr geehrter Herr Beck,

da wir ohnehin morgen den Termin haben, möchte ich all Ihre Themen morgen mit Ihnen besprechen. Für Vermittlungsgespräche benötigen wir die Anwesenheit beider Elternteile.

Bitte teilen Sie mir noch schnellstmöglich mit, ob ich Ihre Emailadresse an das Gesundheitsamt weitergeben darf, da der Postweg bisher nicht funktioniert hat.

Von: Harri Beck <harri.beck93@googlemail.com>

[Zitierter Text ausgeblendet]

[Zitierter Text ausgeblendet]



logokh_3e19a20d-4844-4252-9be6-8e836ea89c01.jpg
4K